

Pressemitteilung

Stadt Frankfurt (Oder)
Eigenbetrieb Kulturbetriebe Frankfurt (Oder)
Städtisches Museum Viadrina
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Str. 11
15230 Frankfurt (Oder)
Dipl.-Mus. Halina Muchow, M.A.
Museumspädagogik / Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0335) 40 15 60
Fax: (0335) 40 15 61 1
E-Mail: halina.muchow@museum-viadrina.de
www.museum-viadrina.de

Geschäftszeichen: 4-70.5.1.03-25.20.01.10

Frankfurt (Oder), 28.11.2023

Donnerstag, 22. Februar 2024 16:30 Uhr, Gedenkstätte AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG FRIEDRICH WILHELM HÖHN. EIN PREUßISCHER POLIZEIHAUPTMANN IN JAPAN. EINE SPURENSUCHE 1885-1891

Mit einer Einführung durch die Kuratorin und Japanologin Beate Wonde

Die Sonderausstellung widmet sich den internationalen Verflechtungen der Polizeigeschichte Brandenburg-Preußens am Beispiel des 1839 in Gústebiese (Gozdowice) geborenen Friedrich Wilhelm Höhn. Der Berliner Polizeioffizier ging 1885 mit seiner Frau und Stieftochter nach Japan, in ein Land, das sich nach 200jähriger Abschließung vor die Aufgabe gestellt sah, das Staatswesen schnellstmöglich zu modernisieren, um mit den westlichen Großmächten auf Augenhöhe verkehren zu können. Im Rahmen dieser alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens erfassenden Reformen des politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Systems widmete sich Höhn mit äußerstem Engagement in den folgenden sechs Jahren der Reorganisation des Polizeiwesens nach preußischem Muster. Dank seiner zahlreichen Inspektionsreisen in für Ausländer damals unzugängliche Teile des Landes, kannte er Japan wie kaum ein anderer zu seiner Zeit. Er half, eine moderne Institution zu schaffen, die sowohl dem Schutz als auch der Kontrolle der japanischen Untertanen diene. Wegen seiner herausragenden Rolle wurde er seinerzeit als ‚Vater der japanischen Polizei‘ bezeichnet und später mit einem Gedenkstein in Mimeguri-Schrein in Tokio geehrt.

Die Ausstellung wird bis zum 4. Juli 2024 in der Gedenkstätte gezeigt. Zur Eröffnung wird die Kuratorin der Ausstellung anwesend sein und in ihrem Einführungsvortrag Hintergründe zur Ausstellung und zu ihren Recherchen in Brandenburg und Japan vorstellen.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!
*Presseanfragen werden unter: 0335 68 02 71 2 oder
karl-konrad.tschaepe@museum-viadrina.de gern beantwortet.*

